

Ansprache zum Palmsonntag 2019/ 2022
Jesaja 50. 4 – 7 / Passionsgeschichte

Warum musste Jesus sterben? Wir haben in der Geschichte gehört, dass Pilatus das nicht wollte. Doch Pilatus beugt sich. Die Menschen geben nicht nach, ganz besonders die Hohepriester. Sie wollen etwas an Jesus finden. Das gibt es – leider – auch bei uns. Wenn ich an einem Menschen etwas finden will, wenn ich einen Menschen nicht mehr will, dann finde ich etwas. Denn kein Mensch ist ohne Sünde, ohne Fehler. Bei Jesus aber hatte es einen tiefen Grund, warum er sterben musste. Jesus geht es so wie es den Propheten ergangen ist, die das sagten, was sie sagen mussten, nicht das, was die Menschen hören wollten, nicht das, was den Menschen schmeichelte. Jesus hat beileibe kein Blatt vor den Mund genommen. Er hat sich nicht an Gesetze gehalten, wenn sie den Menschen nichts mehr nutzten. Jesus hat Mut gehabt, religiöse Heuchelei anzuprangern. Er hat aufgezeigt, wo der Glaube oder die Stellung missbraucht wurde für die eigenen Interessen und nicht zur Ehre Gottes. Jesus hat klar und deutlich gesagt, dass er der Sohn Gottes ist. Darum musste Jesus sterben. Denn Jesus hat gezeigt, wer er ist, er hat Profil gezeigt.

Profil zu zeigen als Christ, als Christin, ist in unserer Zeit wichtiger denn je. Viele Menschen haben gezeigt, dass sie Christus nachfolgten, indem sie sich für die Armen einsetzten, indem sie den Mut hatten, anders zu sein, anders zu denken, weil sie an Gott glauben und diesen Glauben leben wollten. Vor einer Woche haben wir beim Sonntag Misereor das Land El Salvador betrachtet. Aus diesem Land stammte Oscar Romero. Er wurde während einer Heiligen Messe erschossen, weil er sich gegen die Großgrundbesitzer auflehnte. Wir haben Beispiele von Männern und Frauen, die in der Zeit des Nationalsozialismus für ihren Glauben eintraten. Es sind Alfred Delp und Dietrich Bonhoeffer.

Wenn wir in der kommenden Woche das Leiden von Jesus anschauen, wenn wir innerlich mit ihm gehen, dann kann es uns Mut machen. Zeigen wir unseren Mitmenschen, dass wir an Jesus glauben, nicht in dem wir missionieren, sondern Zeugnis geben für unseren Glauben. Wir können zeigen, wie wertvoll der Glaube ist, trotz der vielen Skandale, trotz allem, was in der Kirche Gottes nicht gut läuft. Haben wir den Mut dazu, auch dann, wenn wir nicht immer verstanden werden. Die Welt braucht dieses Glaubenszeugnis. Amen.